

Say their names: „Häftlings-Personal-Karten“ Für Iwan Jegorow, geboren 16.9.1920 in Kijbeszow

KL: Niederhagen Häftl.-Nr.: 399 

Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: <u>J e g o r o w</u>	Überstellt	Personen-Beschreibung:
Vorname: <u>Iwan</u>	am: _____ an KL:	Größe: <u>176</u> cm
Geb. am: <u>16.9.20</u> in <u>Kijbeszow</u>	am: _____ an KL:	Gestalt: <u>kräftig</u>
Stand: <u>Schneider</u> Kinder:	am: _____ an KL:	Gesicht: <u>oval</u>
Wohnort: <u>Kujbischejew</u>	am: _____ an KL:	Augen: <u>grün</u>
Strasse:	am: _____ an KL:	Nase: <u>kurz</u>
Religion: <u>kath.</u> Staatsang.: <u>Russe</u>	am: _____ an KL:	Mund: <u>aufgeworfen</u>
Wohnort d. Angehörigen:	am: _____ an KL:	Ohren: <u>klein</u>
Mutter: <u>Juliana Jegorow in</u>	am: _____ an KL:	Zähne: <u>vollständig</u>
<u>S t a r y a a l o w a</u>	am: _____ an KL:	Haare: _____
Eingewiesen am: <u>11.9.1942</u>	am: _____ an KL:	Sprache: _____
durch: <u>Gestapo Aachen</u>	am: _____ an KL:	Bes. Kennzeichen: <u>keine</u>
in KL: <u>Niederhagen</u>	am: _____ an KL:	Charak.-Eigenschaften: _____
Grund: <u>Lagerflucht</u>	Entlassung:	Sicherheit b. Einsatz: _____
Vorstrafen: <u>keine</u>	am: _____ durch KL:	Körperliche Verfassung: _____
mit Verfügung v.: _____		<u>Malaria 1938</u>

Strafen im Lager:		
Grund:	Art:	Bemerkung:

Erlerner Beruf:	zuletzt ausg. Beruf:	Arbeitsbuch Nr.:
<u>Schneider</u>		
Ausgebildet in der Zeit		Berufsgruppe:
als _____ im KL _____		(Ausbildungsrichtung)

Eingesetzt			
1. vom	bis	als	bei
2. "	"	"	"
3. "	"	"	"
4. "	"	"	"
5. "	"	"	"
6. "	"	"	"
7. "	"	"	"
8. "	"	"	"
9. "	"	"	"
10. "	"	"	"
11. "	"	"	"
12. "	"	"	"
13. "	"	"	"
14. "	"	"	"
15. "	"	"	"
16. "	"	"	"
17. "	"	"	"
18. "	"	"	"
19. "	"	"	"
20. "	"	"	"

9 SEP 1949

[Stempel:] 9 SEP 1949
1.1.31.2 / 3668928¹

„Nr.6-32

Häftlings-Personalkarte des sowjetischen Kriegsgefangenen **Iwan J.** aus dem KZ Niederhagen in Wewelsburg

Der rote Winkel mit den Buchstaben ‚RK‘ weist ihn als politischen Häftling und russischen Kriegsgefangenen aus
mm/on

Internationaler Suchdienst, Bad Arolsen, Umschlag Iwan J.“²

¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3668928>

² Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke und Jörg Piron (Hrsg.): „Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS“, Berlin München 2011, S. 226

KL: Niederhagen

Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: J. [redacted] Oberstellt: _____ Personen-Beschreibung:
 Vorname: Iwan am: _____ an KL: _____ Größe: 176 cm
 Geb. am: 16.9.20 in Kijbasow am: _____ an KL: _____ Gestalt: kräftig
 Stand: Schneider Kinder: _____ am: _____ an KL: _____ Gesicht: oval
 Wohnort: Kujbischew am: _____ an KL: _____ Augen: grün
 Strasse: _____ am: _____ an KL: _____ Nase: kurz
 Religion: kath. Staatsang.: Russe am: _____ an KL: _____ Mund: aufgeworfen
 Wohnort d. Angehörigen: _____ am: _____ an KL: _____ Ohren: klein
 Mutter: Juliana J. [redacted] in _____ am: _____ an KL: _____ Zähne: vollständig
S t a r y a l o w a am: _____ an KL: _____ Haare: _____
 Eingewiesen am: 11.9.1942 am: _____ an KL: _____ Sprache: _____
 durch: Gestapo Aachen am: _____ an KL: _____ Bes. Kennzeichen: keine
 in KL: Niederhagen am: _____ an KL: _____ Charak.-Eigenschaften: _____
 Grund: Lagerflucht Entlassung: _____ durch KL: _____
 Vorstrafen: keine am: _____ mit Verfügung v.: _____
 Strafen im Lager: _____ Sicherheit b. Einsatz: _____
 Grund: _____ Art: _____ Bemerkung: _____
 Körperliche Verfassung: _____
Malaria 1938

Nr. 6-32

Häftlings-Personalkarte des
sowjetischen Kriegsgefangenen
Iwan J. aus dem KZ Niederhagen in
Wewelsburg

Der rote dreieckige Winkel mit den
Buchstaben „RK“ weist ihn als
politischen Häftling und
russischen Kriegsgefangenen aus.

mm/on

Internationaler Suchdienst,
Bad Arolsen, Umschlag Iwan J.

Mehrere zehntausend sowjetische Kriegsgefangene wurden in Konzentrationslager überstellt. Damit unterstanden sie nicht mehr dem Oberkommando der Wehrmacht und wurden offiziell nicht mehr als Kriegsgefangene, sondern als KZ-Häftlinge geführt. Die zumeist angegebenen Gründe für die Überstellung ins KZ waren „Fluchtversuche“, „Arbeitsverweigerungen“, „Widerstand“ und verbotener „Umgang mit deutschen Frauen“.

Die Entscheidung, ob ein Rotarmist aus der Kriegsgefangenschaft zu entlassen und in ein KZ zu überstellen sei, lag beim jeweiligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers. In den meisten Fällen übernahm die Gestapo den zuvor entlassenen Kriegsgefangenen und überprüfte je nach Schwere der „Straftat“, ob derjenige im KZ exekutiert werden oder dort zum Arbeitseinsatz kommen sollte. Auf Grund des anhaltenden Krieges und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt. Wie viele sowjetische Gefangene in den Konzentrationslagern letztlich den Exekutionen oder den Arbeitseinsätzen zum Opfer fielen, ist noch weitestgehend unbekannt.

mm/on

226

„**Mehrere zehntausend** sowjetische
Kriegsgefangene“³

„Mehrere zehntausend sowjetische **Kriegsgefangene**“⁴ wurden in Konzentrationslager überstellt. Damit unterstanden sie nicht mehr dem Oberkommando der Wehrmacht und

³ Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke und Jörg Piron (Hrsg.): „Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS“, Berlin München 2011, S. 226

⁴ Siehe Datei 315, S. 8 und 9: „Sowjetische Kriegsgefangene und Fremdarbeiter (ohne Winkel)“ - Für Iwan Filatow (Iwan Tilator), 25.12.1900 – 31.3.1943“ („Häftlings-Personal-Karte“ des „Konzentrationslagers Niederhagen“ in Wewelsburg bei Paderborn) auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-315.Sowjetische-Kriegsgefangene-u-Fremdarbeiter.Personal-Karte-Iwan-Filatow.pdf>

wurden **offiziell nicht mehr als Kriegsgefangene**⁵, sondern **als KZ-Häftlinge geführt**.⁶ Die zumeist angegebenen Gründe für die Überstellung⁷ ins KZ waren ‚Fluchtversuche‘, ‚Arbeitsverweigerungen‘, ‚Widerstand‘ und verbotener ‚Umgang mit deutschen Frauen‘.

Die Entscheidung, ob ein **Rotarmist**⁸ aus der Kriegsgefangenschaft zu **entlassen** und in ein KZ zu **überstellen**⁹ sei, lag beim jeweiligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers. In den meisten Fällen übernahm die **Gestapo**¹⁰ den zuvor entlassenen Kriegsgefangenen und überprüfte je nach Schwere der ‚Straftat‘, ob derjenige im KZ exekutiert¹¹ werden oder dort zum Arbeitseinsatz kommen sollte. Auf Grund des anhaltenden Krieges¹² und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt¹³. Wie viele sowjetische Gefangene in den Konzentrationslagern **letztlich**¹⁴ den Exekutionen **oder**¹⁵ den Arbeitseinsätzen **zum Opfer**¹⁶ fielen, ist **noch**¹⁷ weitestgehend **unbekannt**. mm/on“

⁵ Siehe Datei 315 a.a.O. auch zu anderen Komposita ohne eindeutige logische Verbindung – wie „Schneehase“ und „Franzosenfriedhof“.

⁶ Das klingt so, als seien „sowjetische Kriegsgefangene“ generell besser behandelt worden als „KZ-Häftlinge“. Vgl. Datei 273 auf <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>

⁷ „Überstellung“ nannten die Nationalsozialisten ihr Handeln. Wie können wir mit Nazi-Begriffen unsere Geschichte erarbeiten, was die Voraussetzung einer tatsächlichen Aufarbeitung wäre?

⁸ Gibt es auch ein Wort mit „ist“ am Ende für Deutsche? Ich meine jetzt nicht „Friedensaktivist“ oder „Umweltaktivist“ oder so, sondern für Soldaten. „Rote Armee“ – „Rotarmist“. Die Deutschen hatten ja auch eine Armee; die nannten sie „Wehrmacht“ („Wehr“-Macht?). Gibt es „Wehrmachtisten“?

⁹ „Aus der Kriegsgefangenschaft zu entlassen und in ein KZ zu überstellen“? Sind das nicht alles Formulierungen der Nationalsozialisten? Ach nein, die sagten ja nicht „KZ“, sondern „KL“.

¹⁰ „Gestapo“. Eine Abkürzung für Geheime Staats-Polizei. Eine geheime Polizei! Abgekürzt aber noch nicht einmal GeStaPo, sondern „Gestapo“. Thomas Mann zur Bezeichnung „Der alte Fritz“ für „Friedrich den Großen“: „Der alte Fritz“ – ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält“; zitiert nach Christian Graf von Krockow: „Friedrich der Große“, Begleitheft zum Feature von Wolfgang Bauernfeind, SFB 1986, auf 2 CDs von „Der Audio-Verlag“.

¹¹ Siehe Datei 312, S. 117-130: „Zwischen den Jahren. Zum Jahreswechsel 1942/1943 – vor 80 Jahren“ (Für Iwan Ternowski, Dimitro Sswaschko, Fedor Gonssak, Alexander Repinski, Pawel Welikan, Nikolai Petrow, Sachar Aktschurin, Iwan Baranow, Iwan Habarow, Serge Miroshchnik, Iwan Maksimenko, Iwan Antonow, Wassilij Stakanzew, Wassil Holdenski und Wasyl Tschernikow) auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/312_Zum_Jahreswechsel_-_vor_80_Jahren.pdf

¹² Böser, böser Krieg!

¹³ Manche Formulierung hallen in meinem Kopf wie ein Echo mehrfach wieder: „Auf Grund des anhaltenden Krieges und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt, immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt, immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt.“ Nazi-Logik. Um weiter Krieg führen zu können, versklavten deutsche Soldaten immer mehr Bürger der Sowjetunion – oder was heißt das? Und ich denke wieder an Tschernostochau im Oktober 1940.

¹⁴ Vgl. Datei 83 mit dem Eintrag vom **17.10.1940**: „Auf ein **Ersuchen des Arbeitsamtes Tschernostochau**, weitere **150 Juden** einzufangen, rückt die 3. Kompanie um 8.30 Uhr ab. Es gelingt, der **erforderlichen Anzahl** habhaft zu werden.“; Verfolgungsmaßnahmen, 1.2.7.6 / 82175493, ITS Digital Archive, Bad Arolsen. Wiedergegeben in Datei 83: „17.10.1940, Tschernostochau. Auf ein Ersuchen des Arbeitsamtes ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/83.-Auf-ein-Ersuchen-des-Arbeitsamtes.-Ein-Streiflicht-aus-Bad-Arolsen.pdf>

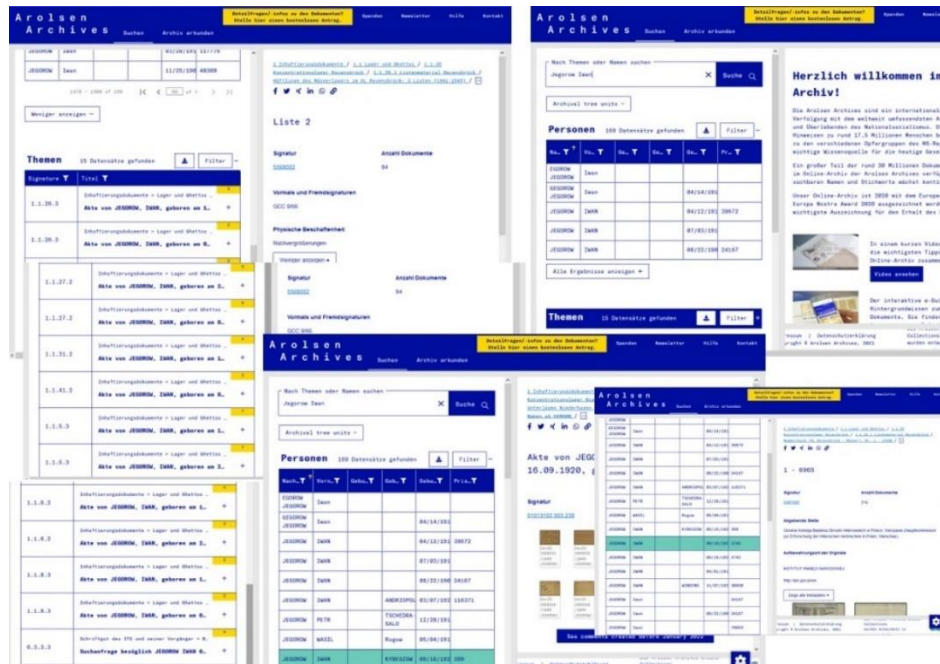
¹⁵ „Der **Ostarbeiter** Anton Maiboroda, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Waldstraße, ist am 28. August 1944 um 14 Uhr 30 Minuten in Meschede, vor der Fulbecke verstorben ... Todesursache: **Auf der Flucht erschossen**“; siehe Datei 84: „‚Auf der Flucht erschossen‘. ANTON MAIBORODA“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/84.-Auf-der-Flucht-erschossen.-Anton-Maiboroda.pdf>

¹⁶ Siehe Datei 147: „‚Opfer‘. Zur Unbrauchbarkeit eines Begriffes. Anna Tscherevko, Olga Aleschina, Wasil Bortnik, Konrad Adenauer, Kurt Schumacher, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/147.-Opfer-Zur-Unbrauchbarkeit-eines-Begriffs.pdf>

¹⁷ Wir befinden uns im Jahr 2011. Das ITS ist für viele noch unzugänglich.

Einer von „mehreren zehntausend sowjetischen Kriegsgefangenen“:

Sucht man nach dem Namen Iwan Jegorow, werden bei „Personen“ „169 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ 15.



Willkommen in den „Arolsen Archives“¹⁸ (Collage)

1. Inhaftierungsdokumente¹⁹

1. Lager und Ghettos²⁰

31. Konzentrationslager Niederhagen (Wewelsburg)²¹

2. Individuelle Unterlagen Niederhagen²²

Individuelle Häftlings Unterlagen²³

Akten mit Namen ab HAMANN²⁴

Akte von JEGOROW, IWAN, geboren am 16.09.1920,
geboren in KYBESZOW

Signatur: 01013102 003.238²⁵

Anzahl Dokumente: 4

Zum Gefangenen „399“ im „KL. Niederhagen-Wewelsburg“, Iwan Jegorow, geboren am 16.9.1920 in Kybeszow, gibt das ITS **zwei „Häftlings-Personal-Karten“** und eine „Effektenkarte“, also drei Dokumente an; unten rechts steht „871“:

¹⁸ Datei 182: „ITS – **International Tracing Service**. Ein **neuer Name** und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31>

²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2>

²³ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-oS

²⁴ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-003

²⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-003-238

KL. NIEDERHAGEN-WEWELSBURG T/D Nr.

JEGOROW Iwan
 Name Vorname

16.09.1920 Kyberzow 399
 Geb.-Datum Geb.-Ort Häftl.-Nr.

Häftl. Pers. Karte ... ☒ ☐ Dokumente: 3

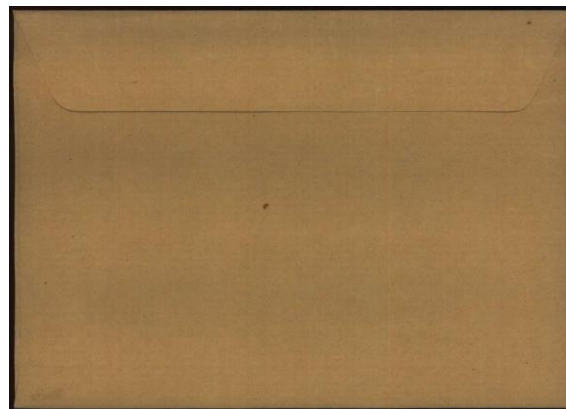
Effektenkarte ... ☒ ☐ Hinw. Karten:

Todesmeldung ... ☐ ☐ Bemerkungen:

Sterbeurkunde ... ☐ ☐

Korrespondenz ... ☐ ☐ Umschlag-Nr.:

871



1.1.31.2 / 3668925²⁶

„K. Russe häftling Jegorow Iwan Haft Nr. 399
 Beruf: *Landarbeiter* geboren am 16.9.20 in Kyberzow
 Anschrifts-Ort: Vater: Iwan J., Stare-Salawan, Kr. Kyberzow
 Eingel. am 11.9.42 von Gest.: Aachen Entl. am [Stempel:] 6. APR. 1943 12.10.42 nach Rav.
 Bei Einlieferung abgegeben:

- 1 Mütze
 - 1 P. Schuhe
 - 3 P. Strümpfe
 - 1 Mantel
 - 1 Rock
 - 1 Hose
 - 2 Hemd
 - 1 Unterhose
 - 1 Beutel
 - 1 P. Handschuhe
 - 1 Handt.
 - 1 Rasierapp.
- Anerkannt:
 (Unterschrift)
 Häftlingseigentumsverwalter:
 (Unterschrift)“

K. Russe häftling Jegorow Iwan Haft Nr. 399

Beruf: Landarbeiter geboren am 16.9.20 in Kyberzow

Anschrifts-Ort: Vater: Iwan J., Stare-Salawan, Kr. Kyberzow

Eingel. am 11.9.42 Uhr von Gest. Aachen Entl. am 6. APR. 1943 Uhr nach Rav.

Bei Einlieferung abgegeben:

	Koffer	Rüchentasche	Rucksack	Paket
☒ 1 Mütze	☐ Kragen	☐ Briefhülle/Dapierre	☐ Desinfizierendes:	
☒ 1 P. Schuhe/Schuh	☐ Binden	☐ Wäsche		
☒ 3 P. Strümpfe	☐ Dackelband	☐ Ino.-Def.-Karte		
☒ 1 Mantel Sommer/Winter	☐ Trainings- und Wäsche	☐ Drehstuhl		
☒ 1 Rock	☐ Mantel- und Kleider	☐ Füllfederhalter		
☒ 1 Hose	☐ Kragenknöpfe	☐ Rasierapp.		
☒ 2 Hemd	☐ Halsband/Schal	☐ Wappenstein		
☒ 1 Unterhose	☐ D. Handschuhe	☐ Rasierh. Schrein		
☒ 1 Beutel	☐ Schlüssel	☐ Reibstuch		
☒ 1 P. Handschuhe	☐ Feuerzeug	☐ Daß		
☒ 1 Handt.				
☒ 1 Rasierapp.				

Anerkannt: Iwan J. Jegorow

Häftlingseigentumsverwalter: [Signature]

²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3668925>

Rückseite:

„abgegeben am
entnommen am 13.12.42 2 P. Strümpfe, 1 Hemd (Unterschrift)
Dem Geldverwalter übergeben:
am
Umseitig bezeichnetes Eigentum habe ich am 19 restlos zurückerhalten.
Häftlingseigentumsverwalter:“

1.1.31.2 / 3668926²⁷

„Konzentrations-Lager Niederhagen
Familiennamen: Jegorow
Vorname: Iwan
geb. am: 16.9.20 in Kyberszow
Beruf: Schneider
Religion: kath. Staat: Rußl.
verh., led., gesch.
Kinder: /
Kriegsgef.-R. Häftling Nr. 399
Block:
Schutzhaft angeordnet:
am: 28.8.42 durch (Behörde): **St. Aachen**
Bisherige Parteizugehörigkeit: keiner
Vorstrafen: keine
Grund: Flucht aus dem Lager
eingeliefert: 11.9.42
entlassen:
überführt [Stempel:] n.Rav.6.4.43
zurück:
(Lichtbild)
[Formular:] Nr. 4. I./0286“

²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3668926>

Eingewiesen am: 11.9.1942
 durch: Gestapo Aachen
 in KL.: Niederhagen
 Grund: Lagerflucht
 Vorstrafen: keine

Bei „Überstellt am ... an KL. ...“ mit sechs möglichen Eintragungen und
 bei „Entlassung am: ... durch KL. ... mit Verfügung v.: ...“ mit einer möglichen Eintragung
 steht nichts.

„Personen-Beschreibung:
 Grösse: 176 cm
 Gestalt: kräftig
 Gesicht: oval
 Augen: grau
 Nase: kurz
 Mund: aufgeworfen²⁹
 Ohren: klein
 Zähne: vollständig
 Haare:
 Sprache:
 Bes. Kennzeichen: keine
 Charak.-Eigenschaften:
 Sicherheit b. Einsatz:
 Körperliche Verfassung: Malaria 1938“

9638
 KL: Niederhagen

Häftl.-Nr.: 399 RK

Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: Jegorow	Überstellt	Personen-Beschreibung:
Vorname: Iwan	am: an KL.	Grösse: 176 cm
Geb. am: 16.9.20 in Kijbeszow		Gestalt: kräftig
Stand: Schneider Kinder:	am: an KL.	Gesicht: oval
Wohnort: Kujbischejow		Augen: grau
Strasse:	am: an KL.	Nase: kurz
Religion: kath. Staatsang.: Russe		Mund: aufgeworfen
Wohnort d. Angehörigen:	am: an KL.	Ohren: klein
Mutter: Juliana Jegorow in		Zähne: vollständig
S t a r y a a l o w a	am: an KL.	Haare:
Eingewiesen am: 11.9.1942		Sprache:
durch: Gestapo Aachen	am: an KL.	Bes. Kennzeichen: keine
in KL.: Niederhagen		Charak.-Eigenschaften:
Grund: Lagerflucht	Entlassung:	Sicherheit b. Einsatz:
Vorstrafen: keine	am: durch KL.:	Körperliche Verfassung:
	mit Verfügung v.:	Malaria 1938

Strafen im Lager:		
Grund:	Art:	Bemerkung:

„Eingewiesen³⁰ durch Gestapo Aachen in KL. Niederhagen
 Grund: Lagerflucht“

²⁹ ?

³⁰ Fünf Tage vor seinem 22. Geburtstag

Die Rückseite blieb bis auf „Schneider“ unausgefüllt:

„Erlerner Beruf: Schneider

zuletzt ausg. Beruf:

Arbeitsbuch Nr.:

Berufsgruppe:

Ausgebildet in der Zeit (Ausbildungslehrgang)

als

im KL.

Eingesetzt

1. vombisalsbei
2. vombisalsbei
3. vombisalsbei
4. vombisalsbei
5. vombisalsbei
6. vombisalsbei
7. vombisalsbei
8. vombisalsbei
9. vombisalsbei
10. vombisalsbei
11. vombisalsbei
12. vombisalsbei
13. vombisalsbei
14. vombisalsbei
15. vombisalsbei
16. vombisalsbei
17. vombisalsbei
18. vombisalsbei
19. vombisalsbei
20. vombisalsbei

[Stempel:] 9 Sep 1949“

Erlerner Beruf:		zuletzt ausg. Beruf:		Arbeitsbuch Nr.:	
Schneider					
Ausgebildet in der Zeit				Berufsgruppe:	
als		im KL.		(Ausbildungslehrgang)	
Eingesetzt					
1. vom	bis	als	bei		
2. "	"	"	"		
3. "	"	"	"		
4. "	"	"	"		
5. "	"	"	"		
6. "	"	"	"		
7. "	"	"	"		
8. "	"	"	"		
9. "	"	"	"		
10. "	"	"	"		
11. "	"	"	"		
12. "	"	"	"		
13. "	"	"	"		
14. "	"	"	"		
15. "	"	"	"		
16. "	"	"	"		
17. "	"	"	"		
18. "	"	"	"		
19. "	"	"	"		
20. "	"	"	"		

9 SEP 1949

1.1.31.2 / 3668928³¹

³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3668928>

1. Inhaftierungsdokumente³²

1. Lager und Ghettos³³

35. Konzentrationslager Ravensbrück³⁴

1. Listenmaterial Ravensbrück³⁵

Nummernbuch (KL Ravensbrück - Männer): Nr. 1 - 13490³⁶

1 - 6965

Signatur: 2491000³⁷

Anzahl Dokumente: 216

Abgebende Stelle: Główna Komisja Badań Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa (Hauptkommission zur Erforschung der Hitlerschen Verbrechen in Polen, Warschau)

Aufbewahrungsort der Originale: INSTYTUT PAMIĘCI NARODOWEJ, <http://ipn.gov.pl/en>

Vormals und Fremdsignaturen: GCC 9/54, Ordner 46

Physische Beschaffenheit: Rückvergrößerungen

1966 wurde Kurt Georg Kiesinger Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland; damals war ich fünf. Unter Hitler war Kiesinger stellvertretender Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung im Auswärtigen Amt, NSDAP-Mitglied war er seit 1933. Beate Klarsfeld ohrfeigte ihn am Donnerstag, dem 7.11.1968 auf dem 16. CDU-Bundesparteitag in Berlin. Ich bin als Kind auch oft geschlagen worden (von meiner Oma, die auch NSDAP-Mitglied gewesen war). Die Prügelstrafe wurde erst 1969 an deutschen Schulen von den Sozialdemokraten abgeschafft. Daß Kinder geschlagen wurden, war in Deutschland auch an deutschen Schulen ganz normal – vorzugsweise mit Linealen auf die Hände oder mit den Handknöcheln auf den Kopf („Kopfnüsse“). Meine Großmutter bevorzugte damals Fliegenklatschen und Staubwedel.

³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35>

³⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1>

³⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_249999

³⁷ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_2491000

Aber als Beate Klarsfeld Kurt Georg Kiesinger ins Gesicht schlug, war die Aufregung groß, und als sie 1969 im Bundestagswahlkampf als direkte Gegenkandidatin im Wahlkreis Kiesingers antrat, sagte er: „Was sie hier getrieben hat und was sie sonst treibt – sie hat ja auch einmal im Bundestag schon eine Lärmszene veranstaltet –, das steht vielmehr in Verbindung mit den Radaugruppen, die wir in dem letzten Jahr in Deutschland an unseren Universitätsstätten und sonst wo erlebt haben. Dort treibt sie sich überall rum, bewaffnet mit **Material, das aus östlichen Quellen gespeist wird**.“³⁸

Daran mußte ich denken, als ich „Abgebende Stelle: Glowna Komisja Badania Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa (Hauptkommission zur Erforschung der Hitlerschen Verbrechen in Polen, Warschau)“ las. Das war für den Ex-Nazi Kurt Georg Kiesinger ja auch „Material, das aus östlichen Quellen gespeist wird“. „Östliche Quellen“?

Kurt Georg Kiesinger im Wahlkampf 1969 in Richtung auf seine Gegenkandidatin: „Wollen wir mal sehen ein bißchen nach den Zwischenrufern ... Sind immer dieselben Visagen, die man bei solchen Gelegenheiten sieht. (Gejohle) Ich würde sagen: Vorzeigen, damit man schon aus den Visagen lesen kann, was es für Typen sind!“

Das würde ich auch sagen: „Vorzeigen!“ - damit man die Dokumente lesen kann!

Nr.	Heft	Nachname	Vorname	geb.	Bemerkungen
3711	Pohl	Wastuchenko	Georgi	22.3.26	
3712	Pohl	Wastuchenko	Josef	22.11.22	
3713	Pohl	Wastuchenko	Peter	2.11.24	15. Mai 1944
3714	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	22.11.25	
3715	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	22.11.26	
3716	Pohl	Wastuchenko	Ivan	22.11.23	23. Mai 1944
3717	Pohl	Wastuchenko	Ivan	1.1.24	
3718	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	1.1.26	
3719	Pohl	Wastuchenko	Gregory	10.4.24	15. Feb. 1945
3720	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	21.11.26	8. April 1944
3721	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	21.1.24	4. April 1945
3722	Pohl	Wastuchenko	Alexander	30.11.29	3. März 1945
3723	Pohl	Wastuchenko	Thomas	25.5.20	30. Sep. 1944
3724	Pohl	Wastuchenko	Gregory	5.1.11	1. Sep. 1943
3725	Pohl	Wastuchenko	Wassily	6.1.25	
3726	Pohl	Wastuchenko	Wassily	22.7.25	
3727	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	12.1.26	3. März 1945
3728	Pohl	Wastuchenko	Stefan	29.5.24	
3729	Pohl	Wastuchenko	Konstantin	2.1.24	9. Mai 1944
3730	Pohl	Wastuchenko	Andrei	24.9.14	3. März 1945
3731	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	7.2.25	
3732	Pohl	Wastuchenko	Nikolai	15.8.29	3. März 1945
3733	Pohl	Wastuchenko	Ivan	15.6.21	15. April 1944
3734	Pohl	Wastuchenko	Josef	16.3.27	26. Juni 1943
3735	Pohl	Wastuchenko	Stanislaus	4.11.29	3. März 1945
3736	Pohl	Wastuchenko	Jean Baptiste	13.7.24	9. Mai 1944
3737	Pohl	Wastuchenko	Alex	2.10.26	
3738	Pohl	Wastuchenko	Andrei	12.3.27	3. März 1945
3739	Pohl	Wastuchenko	Andrei	22.3.27	4. Mai 1944
3740	Pohl	Wastuchenko	Konstantin	22.2.29	3. März 1945
3741	Pohl	Wastuchenko	Stefan	1.1.14	4.3.1942
3742	Pohl	Wastuchenko	Ivan	16.9.25	9. Mai 1944
3743	Pohl	Wastuchenko	Josef	23.2.28	8. März 1944
3744	Pohl	Wastuchenko	Olav	3.5.25	3. Juni 1944
3745	Pohl	Wastuchenko	Roman	25.11.16	1. Sep. 1943

1.1.35.1 / 3767160³⁹

³⁸ Zitate im Originalton zu hören im Film „Nicht Rache, sondern Gerechtigkeit. Das Leben von Beate und Serge Klarsfeld“ von Frank Gutermuth und Wolfgang Schoen, gesendet am 23.1.2019 auf 3SAT

³⁹ <https://collections.aolsen-archives.org/de/document/3767160>

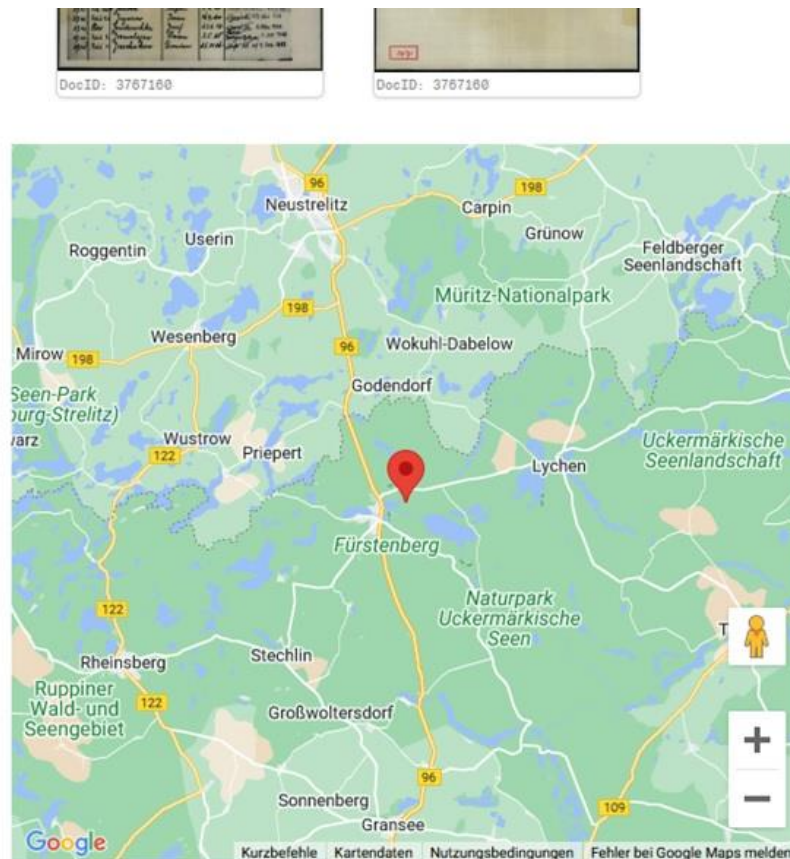
„Häftl Nr.	Haftart	Zuname	Vorname	geb.	Bemerkung
3711	Polit. U.	Chartschenko	Grigori	28.03.1926	
3712	Pole	Czaikowski	Josef	23.11.1893	
3713	Polit. U.	Dementjew	Boris	08.11.1924	+ 15. Mai 1944
3714	Polit. U.	Djakowsky	Viktor	23.10.1925	
3715	Polit. U.	Dimawora	Anatoly	22.12.1926	
3716	Polit. U.	Dimitkin	Iwan	28.08.1913	+ 23. Mai 1944
3717	Polit. R.K.	Dobenko	Iwan	04.01.1914	
3718	Polit. U.K.	Dobenko	Jakob	07.01.1912	
3719	Polit. U.	Domeskiba	Gregorry	10.04.1924	überst. Mi. 15. Feb. 1945
3720	Polit. U.	Dubina	Nikolay	21.11.1922	überst-Sh. 3. April 1944
3721	Polit. R.	Dubow	Nikolai	27.01.1924	Mitt_ 4. April 1945
3722	Pole	Dudda	Alexander	30.11.1899	Shn. 3. März 1945
3723	Asiate: Polit. R.	Dshumnajew	Chamra	25.05.1920	überst. Bergen-Belsen 30.9.44
3724	Polit. U.	Dmajnikow	Gregori	05.01.1911	überst. Sh. 31/ 1. Sep. 1943
3725	Polit. U.	Filonenko	Wassily	06.01.1925	
3726	Pole	Folwarski	Eugenius	22.07.1905	
3727	Polit./ T.	Fukan	Karel	12.01.1916	Shn. 3. März 1945
3728	Pole	Galuszka	Stefan	29.05.1924	
3729	Polit. R.	Gaidach	Konstantin	01.01.1924	überst. Na. 9. Mai 1944
3730	Polit. U.	Gonscharenko	Andrej	24.09.1914	Shn. 3. März 1945
3731	Polit. R.	Gordienko	Viktor	07.02.1925	
3732	Polit. R.	Grigorenko	Nikolai	15.08.1919	Shn. 3. März 1945
3733	Polit. R.	Gussarow	Iwan	15.06.1921	+ 15. April 1944
3734	Pole	Haimann	Yosef	16.03.1908	überst. Sa. 26. Juni 1943
3735	Polit./ T.	Hanak	Stanislaus	04.11.1889	Shn. 3. März 1945
3736	Polit./ Be.	Hendricks	Jean- Baptiste	13.07.1924	überst. Na. 9. Mai 1944
3737	Polit. U.	Hontscharenko	Alex	02.10.1926	
3738	Polit./ N	Horlings	Andris	12.03.1918	Shn. 3. März 1945
3739	Polit. R.	Hretschkin	Andrej	22.03.1909	+ 4. Mai 1944
3740	Polit. R.K.	Jakowlew	Konstantin	22.02.1919	Shn. 3. März 1945
3741	Pole B.V.	Jarocz	Stefan	01.04.1914	net.12.5. überst. Prenzlau 23.7.43
3742	Polit. R.K.	Jegorow	Iwan	16.09.1920	überst. Na. ⁴⁰ 9. Mai 1944
3743	Aso	Jendruschka	Josef	23.02.1918	überst. Sh. 8. März 1944
3744	Polit. R.	Jermolajew	Owan	03.05.1925	überst. Bergen-Belsen 3. Juni 1944
3745	Polit. U.	Jerschakow	Demian	25.11.1916	überst. Sh. 31/ 1. Sep. 1943“

Rückseite:

⁴⁰ Vor der „9“ ist oben noch ein Punkt -?

„107“

90	24167
92	116371
91	
91	
92	399
92	3742
92	3742
91	
92	30950
	24167
90	24167
	70663



„Material, das aus östlichen Quellen gespeist wird“?

1. Inhaftierungsdokumente⁴¹

1. Lager und Ghettos⁴²

35. Konzentrationslager Ravensbrück⁴³

1. Listenmaterial Ravensbrück⁴⁴

Häftling des Männerlagers im KL Ravensbrück: 3 Listen (1941-1945)⁴⁵

Liste 2

Signatur: 5568002⁴⁶

Anzahl Dokumente: 94

Vormals und Fremdsignaturen: GCC 9/66

Physische Beschaffenheit: Rückvergrößerungen

⁴¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

⁴² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35>

⁴⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1>

⁴⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_5568000

⁴⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_5568002

00006	P--	Jakubiak	Adam	93.10.21	UDa	42.07.20
02268	P--	Jakubinek	Emil	94.01.24	UDa	42.11.01
03980	R-P	Jakubowicz	Wincenty	20.??.	UMi	45.02.15
00702	-JP	Jakubowicz	Nathan	95.07.22	U	42.03.23
03235	R-P	Jalakow	Nikifor	16.03.13	Flu?	43.08.30
00051	P--	Jalmuzay	Josef	13.03.16		
02029	P--	Jama	Josef	21.07.03		
04769	F-P	Jamin	Jaques	21.10.18	UBu	43.10.13
00241	P--	Jamrog	Franz	19.03.05	U	42.03.23?
01366	P--	Jamrozik	Jakob	20.07.10		
01367	P--	Janczek	Anton	02.12.02	G	42.08.08
05560	P--	Janczewski	Siegmund	00.03.23	G	44.03.18
01923	--B	Jander	Herbert	13.03.03	UDa	42.07.20
02529	C-P	Janecek	Eduard	07.09.13	UBB	44.09.30
05142	P--	Janicki	Bronisla	08.09.01		
05110	P--	Janik	Anton	19.07.18		
05143	P--	Janik	Mieczysl	20.12.17	UMi	45.02.15
04970	--F	Jank	Paul	94.03.05	E	45.03.01
02636	--P	Janke	Kurt	14.09.15	UAu	42.10.27
01369	P--	Jankosz	Ladislav	21.08.05	Shn	45.03.03
01370	P--	Jankowiak	Josef	13.03.12	UDa	42.07.20
02269	--A	Janouschek	Leopold	91.07.21		
00048	P-A	Janovsky	Johann	03.11.10	E	41.09.20
01368	P--	Jansizewski	Jan	11.01.27	UAu	43.08.07
02879	H-P	Jansma	Pietr	18.10.19	G	43.01.04
00069	--A	Janssen	Friedric	88.06.05	U	42.03.23?
00025	--A	Janurek	Karl	95.10.05	UDa	42.11.01
00705	P--	Janusch	Paul	11.11.20		
00703	P--	Januschewski	Erwin	05.01.14	UDa	42.07.20
05537	P--	Janusz	Stefan	14.01.28	MSau	45.04.07
00353	--B	Janz	Walter	01.03.20	G	41.10.12
04770	F-P	Jardin	Louis	06.09.12	UBu	43.10.13
00432	P--	Jarocz	Johann	15.10.27	U	42.03.25
03741	P-B	Jarocz	Stefan	14.04.01	UPr1	43.07.23
03236	R-P	Jaroschenko	Dimitri	24.04.01	USh	43.09.09
04132	R-P	Jaroslawn	Andrej	00.08.15	UBu	43.10.13
04771	F-P	Jaroszewski	Josef	03.04.05	UBu	43.10.13
04772	F-P	Jasbinsek	Francois	22.06.14	UBu	43.10.13
04773	F-P	Jasbinsek	Josef	20.01.14	UBu	43.10.13
01371	P--	Jaskolski	Stanisla	18.05.02	UAu	43.03.13
03561	P--	Jaskowiak	Peter	15.05.13		
03981	R-P	Jastrebow	Petr	14.03.07	Shn	45.03.03
02878	R-P	Jastrep	Nikolaj	26.07.20	UNA	43.03.13
00706	P--	Jastrzebow	Josef	06.03.17	UDa	43.02.05
00004	--A	Jaswet	Anton	05.01.17	E	43.05.17
05031	R-P	Jaworski	Nikolaj	08.11.??	G	44.03.10
05144	P-A	Jaworski	Roman	18.08.26		
00048	P--	Jaworski	Theopil	94.12.15	U	42.03.23?
02270	P--	Jawtosuk	Jan	96.06.24	Shn	45.03.03
04133	R-P	Jazenko	Andrej	18.05.01	UBB	44.06.26
04774	F-P	Jeanselle	Marcel	24.06.28	UBu	43.10.13
01372	P--	Jedlinski	Josef	00.03.17	UDa	42.07.20
01865	--B	Jedrzak	Franz	00.09.19	UDa	42.07.20
00707	P--	Jedrzejewski	Josef	12.02.05	UDa	42.07.20
00512	P--	Jedrzejewski	Henrik	84.04.16	UDa	42.07.20
03924	P--	Jedynak	Wladisla	23.10.10		
00318	--A	Jeglinger	Heinrich	94.04.06	U	42.03.23?
03742	R-P	Jegorow	Iwan	20.09.16	UNA	44.05.09
04134	R-P	Jelistratow	Alexandr	25.03.27		
01373	-JP	Jellinek	Josef	94.11.26	USa	42.08.08

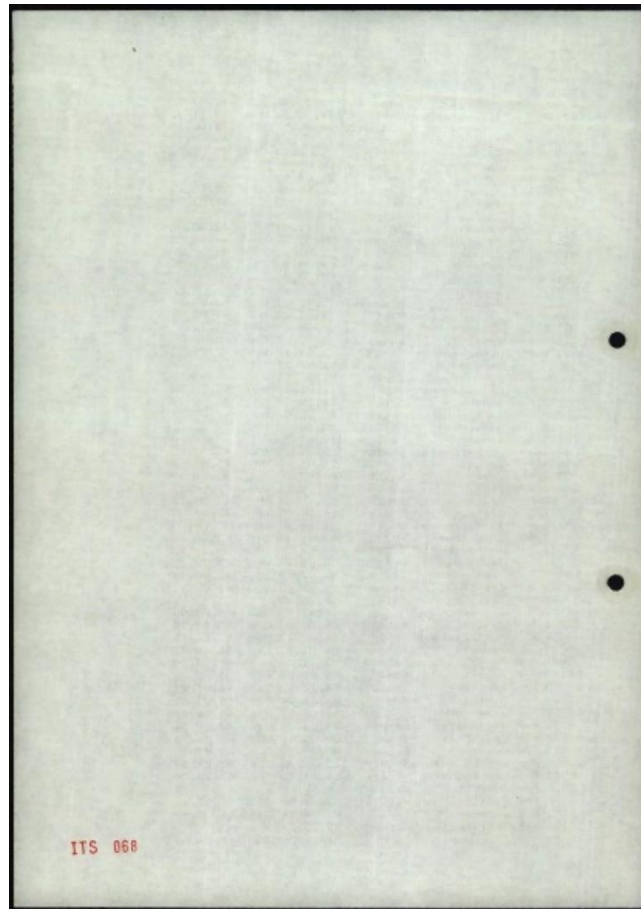
00006	P--	Jakubiak	Adam	93.10.21	UDa	42.07.20
02268	P--	Jakubinek	Emil	94.01.24	UDa	42.11.01
03980	R-P	Jakubowicz	Wincenty	20.??.	UMi	45.02.15
00702	-JP	Jakubowicz	Nathan	95.07.22	U	42.03.23
03235	R-P	Jalakow	Nikifor	16.03.13	Flu?	43.08.30
00051	P--	Jalmuzay	Josef	13.03.16		
02029	P--	Jama	Josef	21.07.03		
04769	F-P	Jamin	Jaques	21.10.18	UBu	43.10.13
00241	P--	Jamrog	Franz	19.03.05	U	42.03.23?
01366	P--	Jamrozik	Jakob	20.07.10		
01367	P--	Janczek	Anton	02.12.02	G	42.08.08
05560	P--	Janczewski	Siegmund	00.03.23	G	44.03.18
01923	--B	Jander	Herbert	13.03.03	UDa	42.07.20
02529	C-P	Janecek	Eduard	07.09.13	UBB	44.09.30
05142	P--	Janicki	Bronisla	08.09.01		
05110	P--	Janik	Anton	19.07.18		
05143	P--	Janik	Mieszysl	20.12.17	UMi	45.02.15
04970	--F	Jank	Paul	94.03.05	E	45.03.01
02636	--P	Janke	Kurt	14.09.15	UAu	42.10.27

01369	P--	Jankosz	Ladislaw	21.08.05	Shn	45.03.03
01370	P--	Jankowiak	Josef	13..03.12	UDa	42.07.20
02269	--A	Janouschek	Leopold	91.07.21		
00048	P-A	Janovsky	Johann	03.11.10	E	41.09.20
01368	P--	Jansizewski	Jan	11.01.27	UAu	43.08.07
02879	H-P	Jansma	Pietr	18.10.19	G	43.01.04
00069	--A	Janssen	Friedric	88.06.05	U	42.03.23?
00025	--A	Janurek	Karl	95.10.05	UDa	42.11.01
00705	P--	Janusch	Paul	11.11.20		
00703	P--	Januschewski	Erwin	05.01.14	UDa	42.07.20
05537	P--	Janusz	Stefan	14.01.28	MBau	45.04.07
00353	--B	Janz	Walter	01.03.20	G	41.10.12
04770	F-P	Jardin	Louis	06.09.12	UBu	43.10.13
00432	P--	Jarocz	Johann	15.10.27	U	42.03.25
03741	P-B	Jarocz	Stefan	14.04.01	UPrI	43.07.23
03236	R-P	Jaroschenko	Dimitri	24.04.01	USh	43.09.09
04132	R-P	Jaroslavkin	Andrej	00.05.15	UBu	43.10.13
04771	F-P	Jaroszewski	Josef	03.04.05	UBu	43.10.13
04772	F-P	Jasbinsek	Francois	22.06.14	UBu	43.10.13
04773	F-P	Jasbinsek	Josef	20.01.14	UBu	43.10.13
01371	P--	Jaskolski	Stanisla	18.05.02	UAu	43.03.13
03361	P--	Jaskowiak	Peter	15.05.13		
03981	R-P	Jastrebow	Petr	14.03.07	Shn	45.03.03
02878	R-P	Jastrep	Nikolaj	26.07.20	UNa	43.03.13
00706	P--	Jastrzebowsk	Josef	06.03.17	UDa	43.02.05
00004	--A	Jaswetz	Anton	05.01.17	E	43.05.17
05031	R-P	Jaworski	Nikolaj	08.11.??	G	44.03.10
05144	P-A	Jaworski	Roman	18.08.26		
00068	P--	Jaworski	Theopil	94.12.15	U	42.03.23?
02270	P--	Jawtoszuk	Jan	96.06.24	Shn	45.03.03
04133	R-P	Jazenko	Andrej	18.05.01	UBB	44.06.26
04774	F-P	Jeanselle	Marcel	24.06.28	UBu	43.10.13
01372	P--	Jedlinski	Josef	00.03.17	UDa	42.07.20
01865	--B	Jedrzak	Franz	00.09.19	UDa	42.07.20
00707	P--	Jedrzejwski	Josef	12.02.05	UDa	42.07.20
00512	P--	Jedrzejwski	Henrik	84.04.16	UDa	42.07.20
03924	P--	Jedynak	Wladisla	23.10.10		
00318	--A	Jeglinger	Heinrich	94.04.06	U	42.03.23?
03742	R-P	Jegorow	Iwan	20.09.16	UNa	44.05.29
04134	R-P	Jelistratow	Alexander	25.03.27		
01373	-JP	Jellinek	Josef	94.11.26	USa	42.08.08

[handschriftlich:] 60“

Auf der Rückseite:

„[Stempel:] ITS 068“



1.1.35.1 / 3768612⁴⁷

Arolsen Archives Suchen Archiv erkunden Detailfragen/-infos zu den Dokumenten? Stelle hier einen kostenlosen Antrag. Spenden Newsletter Hilfe Kontakt

NAME	NAME	NAME	NAME	NAME	NAME
JEGOROW	IWAN			04/12/191	39672
JEGOROW	IWAN			07/03/191	
JEGOROW	IWAN			08/22/190	24167
JEGOROW	IWAN		ANDRIOPOL	03/07/192	116371
JEGOROW	PETR		TSCHEDE-SALO	12/28/191	
JEGOROW	WASIL		Rogow	05/04/191	
JEGOROW	IWAN		KYBESZOW	09/16/192	399
JEGOROW	IWAN			09/16/192	3742
JEGOROW	IWAN			09/16/192	3742
JEGOROW	IWAN			04/01/191	
JEGOROW	IWAN		WINDINO	11/07/192	30950
JEGOROW	Iwan				24167
JEGOROW	Iwan			08/22/190	24167
JEGOROW	Iwan				70663
JEGOROW	IWAN			08/22/190	24167
JEGOROW	Iwan			07/03/191	39672

[1. Inhaftierungsdokumente / 1.1 Lager und Ghettos / 1.1.35 Konzentrationslager Ravensbrück / 1.1.35.1 Listenmaterial Ravensbrück / Häftlinge des Männerlagers im KZ Ravensbrück: 3 Listen \(1941-1945\) /](#)

[f](#) [t](#) [x](#) [in](#) [d](#) [o](#)

Liste 2

Signatur	Anzahl Dokumente
5568002	94

Vormals und Fremdsignaturen

GCC 9/66

Physische Beschaffenheit

Rückvergrößerungen

Weniger anzeigen

Presse | Datenschutzerklärung
Copyright © Arolsen Archives, 2021

Collections wurden entwickelt in

⁴⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3768612>

„Konrad, kommst Du ‘mal bitte?’“
 „Was ist jetzt schon wieder?’“
 „Liest Du mir mal bitte diesen Abschnitt vor?’“
 „Welchen?’“
 „Den letzten auf S. 226 im Katalog.“
 Mißmutig nahm Konrad das Buch in die Hand und begann:

Mehrere zehntausend sowjetische Kriegsgefangene wurden in Konzentrationslager überstellt. Damit unterstanden sie nicht mehr dem Oberkommando der Wehrmacht und wurden offiziell nicht mehr als Kriegsgefangene, sondern als KZ-Häftlinge geführt. Die zumeist angegebenen Gründe für die Überstellung ins KZ waren „Fluchtversuche“, „Arbeitsverweigerungen“, „Widerstand“ und verbotener „Umgang mit deutschen Frauen“.

Die Entscheidung, ob ein Rotarmist aus der Kriegsgefangenschaft zu entlassen und in ein KZ zu überstellen sei, lag beim jeweiligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers. In den meisten Fällen übernahm die Gestapo den zuvor entlassenen Kriegsgefangenen und überprüfte je nach Schwere der „Straftat“, ob derjenige im KZ exekutiert werden oder dort zum Arbeitseinsatz kommen sollte. Auf Grund des anhaltenden Krieges und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt. Wie viele sowjetische Gefangene in den Konzentrationslagern letztlich den Exekutionen oder den Arbeitseinsätzen zum Opfer fielen, ist noch weitestgehend unbekannt.

mm/on

226

„Die Entscheidung, ob ein Rotarmist ... - was ist ein ‚Rotarmist‘?’“
 „Das fragst Du *mich*?’“
 „Wen soll ich sonst fragen?’“
 „Konrad, mach‘ keinen Blödsinn. Sag Su mir: Was ist ein ‚Rotarmist‘?’“
 „Keine Ahnung!’“
 „Nein, sag‘ doch ‘mal!’“
 „Ich weiß es nicht.“

1. [...-fɔ]:	Flugzeugcockpit	Speise
Bogen-	Armo-Eisen [-.Ar.-: Kurzw. aus dem Namen der Herstellerfirma American Rolling Mill Company aus Ohio] das; -s: in der Elektrotechnik verwendet, sehr reines Eisen	tel. Al
Be-		Festm
Be-		Weins
Be-		stark]
Be-		→ are
Be-		magis
Be-		lich a
Be-		Gesch
Be-		schem
Be-		-e Ve
Be-		bindu
Be-		stigen
Be-		ben
Be-		Armed
Be-		stäh
Be-		pflanz
Be-		Arpeg
Be-		man-
Be-		Akko
Be-		chen
Be-		art)
Be-		(Mus.
Be-		paß
Be-		(Mus.
Be-		Form
Be-		kard
Be-		sung:
Be-		gio di
Be-		ein ai
Be-		stück
Be-		duko
Be-		Streich
Be-		Artrak
Be-		-s, -e
Be-		wein
Be-		Artraal
Be-		f] d
Be-		(Kunst
Be-		samm
Be-		risch)
Be-		nen
Be-		2. U
Be-		rung:
Be-		Beauf
Be-		für a
Be-		die ei
Be-		sterfa
Be-		Jazz]
Be-		gesch
Be-		der-
Be-		stück
Be-		ger
Be-		der e
Be-		gleite

„Armist“⁴⁸

⁴⁸ Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1990; Band 5: **Fremdwörterbuch**

Armaturenbrett „Schaltbrett, besonders in Kraftfahrzeugen“ (20. Jh.).

Armbrust: Der Name der mittelalterlichen Schusswaffe geht zurück auf *mhd.* armbrust, das durch volksetymologische Umbildung nach 'Arm' und 'Brust' aus *mlat.* arbalista bzw. *aprov.* arbalesta entstand. (*Mhd.* armbrust kann zunächst an *mhd.* berust „Bewaffnung, Ausrüstung“ angelehnt und als „Armwaffe“ verstanden worden sein.) Das *mlat.* Wort geht zurück auf *lat.* arcuballista, eine Zusammensetzung aus *lat.* arcus „Bogen“ (vgl. *Arkade*) und *lat.* ballista „Wurfmaschine“ (vgl. *ballistisch*). Die arcuballista war im Altertum eine Art Bogen-schleuder, die als Handwaffe getragen oder auf Rädern fortbewegt werden konnte. Im Mittelalter setzte sie sich, obwohl zunächst vom Rittertum verpönt, als Waffe zum Schießen von Bolzen, Pfeilen, Stein- und Bleikugeln durch. Seit dem 15./16. Jh. wurde die Armbrust durch die Feuerwaffen verdrängt.

Armee „Streitmacht, Heer“: Das Fremdwort wurde zu Beginn des 17. Jhs als militärischer Terminus aus gleichbed. *frz.* armée (eigtl. „bewaffnete Truppe“) entlehnt. Das zugrundeliegende Verb *frz.* armer „bewaffnen; ausrüsten“, aus dem unser Verb **armieren** „bewaffnen; ausrüsten; mit Armaturen versehen“ stammt, beruht auf gleichbed. *lat.* armare. Stammwort ist das *lat.* Substantiv arma (Neutr. Plur.), das zunächst allgemein „Gerätschaften“ bedeutet, dann im speziellen Sinne „Kriegsgerät, Waffen“. Mit beiden Bedeutungen spielt das mit *dt.* *Arm* etymologisch verwandte Wort in Fremdwörtern eine Rolle, mit der ursprünglichen Bed. in *Armatur*, mit der speziellen Bed. „Waffen“ noch in *Alarm*, *Lärm* und *Gendarm*.

Ärmel: Das *westgerm.* Substantiv *mhd.* ermel „Ärmel“, *ahd.* armilo „Ärmring; Ärmfessel“, *mnd.* ermel „Ärmel“, *aengl.* earmella „Ärmel“ ist eine Bildung zu der unter *Arm* behandelten Körperteilbezeichnung und bezeichnet also das, was den Arm bedeckt oder am Arm getragen wird. Anders gebildet ist die *nord.* Sippe um *schwed.* ärm „Arm“. – Die Redensart 'etwas aus dem Ärmel schütteln' „etwas mühelos, scheinbar unvorbereitet ausführen“ bezieht sich darauf, daß die Ärmel der spätmittelalterlichen Kleidungsstücke oft sehr weit waren und als Taschen dienten.

armieren *Armee*.

ärmlich; armselig; Armut *arm*.

Aroma, Arom „Wohlgeruch, -geschmack“: Das Fremdwort wurde im 19. Jh. aus *griech.-lat.* aroma „Gewürz“ entlehnt. Die weitere Herkunft ist unsicher. – Die Bedeutungsentwick-

Die Ar aus Ost Zucker liches **arrang** vorbere Musikst Verb wi ger „in machen nungsge Dazu:) stellung strumen arrange arrangie strumen geur). **Arrest**: (*spätmh* scher Ti in der M rück auf *mlat.* an bleiben *Rest*). E aus dem haften; Dazu wi Arretieren gebildet **arriwier** Das Ver kommen geht au Ufer ern „Ufer“ (**arrogat** im 18. Jh **roganz** „gans (ar weise du gende k deudet ei anspruch ßen“. Üli hänge vg **Arsch** (*mhd.* „ah ars beru idg. Spra gentlich: perteil“), *griech.* *ōt* gangsspr Ableitun

„Armist“⁴⁹

Armen, die; -, Armen: a) Gesamtheit der Soldaten oder Truppen eines Staates. *sinnv.*: Heer, Militär, Streitkräfte. b) Abteilung eines Heeres: die zweite A. *sinnv.*: Bataillon, Division, Einheit, Formation, Kompanie, Regiment, Truppe, Truppenteil, Verband.

Ärmel, der; -s, -: Teil eines Kleidungsstückes, der den Arm bedeckt. *sinnv.*: Arm.

ärmlich (Adj.): [im Äußeren] von Armut zeugend: ärmliche Kleidung; er lebt sehr ä. *sinnv.*: *arm*; *armselig*; elend.

armselig (Adj.): a) (emotional) sehr, in Mitleid erregender Weise *arm*: armselige Kleider, Wohnungen; er war a. angezogen. *sinnv.*: ärmlich, dürftig, kärglich, kümmerlich, spärlich, traurig; *arm*; elend. b) als zu wenig, als wertlos, unzulänglich o. ä. empfunden: ein armseliger Stümper; eine armselige Spende. *sinnv.*: erbärmlich, jämmerlich, kläglich, nichtswürdig.

Armut, die; -: das Armsein, materielle Not; in dieser Familie herrschte bitterste A. *sinnv.*: Bedürftigkeit, Dürftigkeit, Elend, Geldmangel, Geldnot, Kärglichkeit, Knappheit, Mangel, Mittellosigkeit, Not, Verarmung.

Aroma, das; -s, Aromen und Aromas: 1. a) angenehmer, stärker ausgeprägter Geschmack: die Erdbeeren haben ein schönes A.

„Armist“⁵⁰

⁴⁹ Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1989; Band 7: [Herkunftswörterbuch](#)

⁵⁰ Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1985; Band 10: [Bedeutungswörterbuch](#)

„Du bist gemein!“

„Geht’s noch? Das Wort gibt es nicht. Frag‘ doch den Meyer. Vielleicht weiß der was. Ich kenne jedenfalls keinen ‚Armisten‘ oder ‚Rotarmisten‘!“

Sprach’s und verzog sich ins Regal.

„Herr Meyer, kommen Sie ‘mal bitte?“⁵¹

„Und?“

„Lesen Sie mir bitte diesen Abschnitt vor!“

„Welchen?“

„Den letzten auf S. 226 im Katalog.“

Betont gelangweilt nahm der Dicke das schwere Buch in die Hand und begann:

„Die Entscheidung, ob ein Rotarmist ... - was ist ein ‚Rotarmist‘?“

„Das fragen Sie *mich*?“

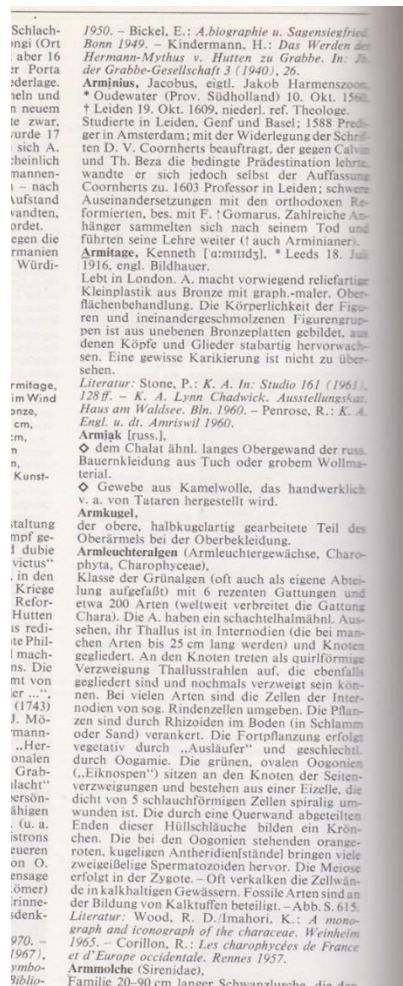
„Wen soll ich sonst fragen?“

„Herr Meyer, bitte sagen Sie mir: Was ist ein ‚Rotarmist‘?“

„Das entzieht sich meiner Kenntnis.“

„Das kann doch nicht sein.“

„Warum nicht? Schauen Sie!“



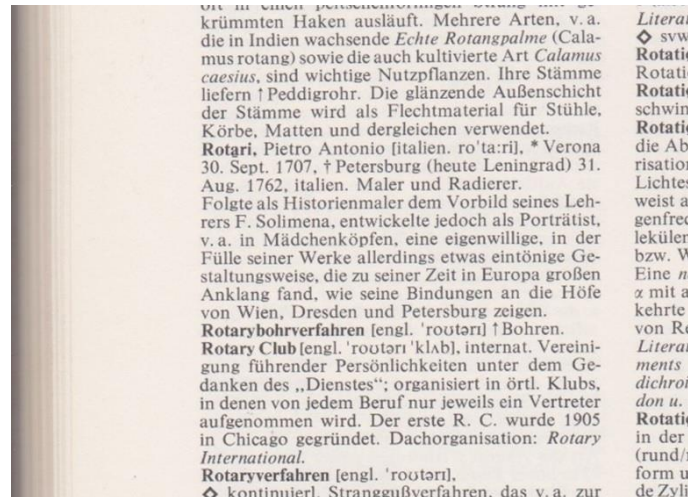
„Armist“?⁵²

⁵¹ Ich kenne den Vornamen nicht, und ich kann den Dicken ja nicht nur beim Nachnamen nennen.

⁵² Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Band 2, Mannheim 1971

„Ich habe nicht nach ‚Armist‘ gefragt, sondern nach ‚Rotarmist‘!“

„Wenn es keinen ‚Armisten‘ gibt, kann es auch keinen ‚Rotarmisten‘ geben. Das müßte Ihnen aber schon klar sein - Sie mit Ihren Komposita⁵³. Aber gut: schauen Sie; was Konrad tut, tue ich auch!“



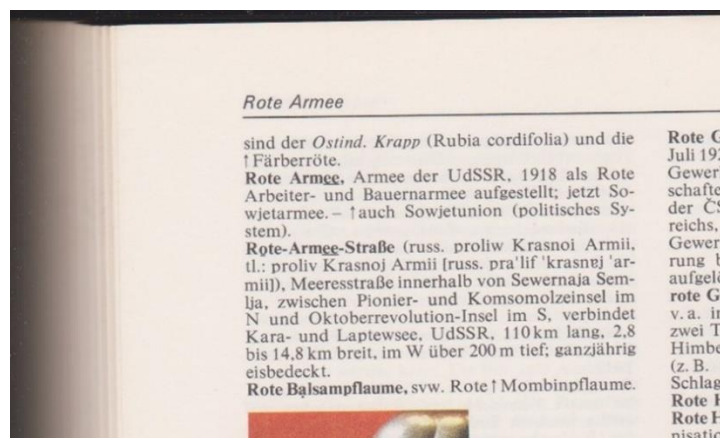
„Rotarmist“⁵⁴

„Zufrieden?“

„Sagen Sie mir bitte: Gab es denn eine ‚Rote Armee‘?“

„Eine ‚Rote Armee‘? Moment.“ Herr Meyer wälzte sich ein bißchen und meinte:

„Rote Armee, Armee der UdSSR. 1918 als Rote Arbeiter- und Bauernarmee aufgestellt; jetzt Sowjetarmee. - ↑auch Sowjetunion (politisches System)



„Rote Armee“⁵⁵

⁵³ Datei 315, S. 5-12: „Sowjetische Kriegsgefangene und Fremdarbeiter (ohne Winkel)“ - Für Iwan Filatow (Iwan Tilator), 25.12.1900 – 31.3.1943“ („Häftlings-Personal-Karte“ des „Konzentrationslagers Niederhagen“ in Wewelsburg bei Paderborn) auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-315.Sowjetische-Kriegsgefangene-u-Fremdarbeiter.Personal-Karte-Iwan-Filatow.pdf>

⁵⁴ Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Band 20, Mannheim 1977

⁵⁵ a.a.O.

Ach so, das meinten Sie.

Aber wenn es eine Armee gibt, heißt das doch nicht, daß es auch ‚Armisten‘ gibt. ‚Armisten‘ – habe ich noch nie gehört. Klingt wie Aktivisten.

Aber geben Sie mir doch noch mal Ihr Buch!

KL: Niederhagen

Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: J. [redacted] Oberstellt: _____ Personen-Beschreibung:
Vorname: Iwan am: _____ an KL: Größe: 176 cm
Geb. am: 16.9.20 in Kijbasow am: _____ an KL: Gestalt: kräftig
Stand: Schneider Kinder: _____ am: _____ an KL: Gesicht: oval
Wohnort: KujbischeJew am: _____ an KL: Augen: grün
Strasse: _____ am: _____ an KL: Nase: kurz
Religion: kath. Staatsang.: Russe am: _____ an KL: Mund: aufgeworfen
Wohnort d. Angehörigen: _____ am: _____ an KL: Ohren: klein
Mutter: Juliana J. [redacted] in _____ am: _____ an KL: Zähne: vollständig
S t a r y a a l a w a am: _____ an KL: Haare: _____
Eingewiesen am: 11.9.1942 am: _____ an KL: Sprache: _____
durch: Gestapo Aachen am: _____ an KL: Bes. Kennzeichen: keine
in KL: Niederhagen am: _____ an KL: Entlassung: _____
Grund: Lagerflucht am: _____ durch KL: Charak.-Eigenschaften: _____
Vorstrafen: keine am: _____ durch KL: _____
mit Verfügung v.: _____
Strafen im Lager: _____ Sicherheit b. Einsatz: _____
Grund: _____ Art: _____ Bemerkung: _____
Körperliche Verfassung: _____
Malaria-1938

Nr. 6-32

Häftlings-Personalkarte des
sowjetischen Kriegsgefangenen
Iwan J. aus dem KZ Niederhagen in
Wewelsburg

Der rote dreieckige Winkel mit den
Buchstaben „RK“ weist ihn als
politischen Häftling und
russischen Kriegsgefangenen aus.

mm/on

Internationaler Suchdienst,
Bad Arolsen, Umschlag Iwan J.

Mehrere zehntausend sowjetische Kriegsgefangene wurden in Konzentrationslager überstellt. Damit unterstanden sie nicht mehr dem Oberkommando der Wehrmacht und wurden offiziell nicht mehr als Kriegsgefangene, sondern als KZ-Häftlinge geführt. Die zumeist angegebenen Gründe für die Überstellung ins KZ waren „Fluchtversuche“, „Arbeitsverweigerungen“, „Widerstand“ und verbotener „Umgang mit deutschen Frauen“.

Die Entscheidung, ob ein Rotarmist aus der Kriegsgefangenschaft zu entlassen und in ein KZ zu überstellen sei, lag beim jeweiligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers. In den meisten Fällen übernahm die Gestapo den zuvor entlassenen Kriegsgefangenen und überprüfte je nach Schwere der „Straftat“, ob derjenige im KZ exekutiert werden oder dort zum Arbeitseinsatz kommen sollte. Auf Grund des anhaltenden Krieges und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt. Wie viele sowjetische Gefangene in den Konzentrationslagern letztlich den Exekutionen oder den Arbeitseinsätzen zum Opfer fielen, ist noch weitestgehend unbekannt.

mm/on

226

Ich verstehe das nicht:

„Die Entscheidung, ob ein Rotarmist aus der Kriegsgefangenschaft zu entlassen und in ein KZ zu überstellen sei, lag beim jeweiligen Kommandanten des Kriegsgefangenenlagers. In den meisten Fällen übernahm die Gestapo den zuvor entlassenen Kriegsgefangenen und überprüfte je nach Schwere der ‚Straftat‘, ob derjenige im KZ exekutiert werden oder dort zum Arbeitseinsatz kommen sollte. Auf Grund des anhaltenden Krieges und des damit verbundenen Mangels an Arbeitskräften wurden immer mehr sowjetische Kriegsgefangene als Zwangsarbeiter benötigt. Wie viele sowjetische Gefangene in den Konzentrationslagern

Hatten Sie nicht vor kurzem eine ‚Häftlings-Personal-Karte‘ von einem ‚Russischen Zivil-Arbeiter‘? Wie lautet denn da der Text im Buch?

KL: Mouthaufen		Häftlings-Personal-Karte		Häftl.-Nr. 11862		RZA		1e	
Fam.-Name: Maksimenko		Überstellt am: 6. Juli 1944		Personen-Beschreibung:					
Vorname: Iwan		am: Gusen		Größe: cm					
Geb. am: 23.9.25, in: Zaliska.		am: an KL		Gestalt:					
Stand: ledig Kinder: -		am: an KL		Gesicht:					
Wohnort: Zaliska.		am: an KL		Augen: ?					
Strasse: Krs. Talnoje		am: an KL		Nase:					
Religion: orth Staatsang.: UdSSR		am: an KL		Mund:					
Wohnort d. Angehörigen Eltern: Adam u. Zinka, geb. Lepowicka.		am: an KL		Ohren:					
wohnen wie oben.		am: an KL		Zähne:					
Eingewiesen am: 9.7.42.		am: an KL		Haare:					
durch: Stapo Wien.		am: an KL		Sprache:					
in KL: Mouthaufen		Entlassung:		Bes. Kennzeichen: keine.					
Grund: Russ. Ziv. Arb.		am: durch KL:		Charakt.-Eigenschaften:					
Vorstrafen: 8. Akt.		mit Verfügung v.:		Sicherheit b. Einsatz:					
Strafen im Lager:		Bemerkung:		Körperliche Verfassung:					
Grund:									
Arzt:									
HOLLAND - 23.7.45									
KL 3/4. 43 - 500000									

„Häftlings-Personal-Karte“⁵⁶

Die Entscheidung, ob ein ‚Ostarbeiter‘ aus der Sklavenarbeit bei einem Arbeitgeber zur Sklavenarbeit in einem ‚Konzentrations‘-Lager zu überstellen sei, lag bei der jeweiligen Geheimen Staats-Polizei? Und: Wie viele ‚OST‘-Arbeiter in den Konzentrationslagern getötet wurden, ist noch weitestgehend unbekannt?“

Sprach's und verzog sich ins Regal. Dabei murmelte Herr Meyer vor sich hin:

„Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Dortmund
Merkblatt für die Behandlung und den Arbeitseinsatz der Arbeitskräfte aus dem
altsowjetrussischen Gebiet

I. Allgemeines:

Als „Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiete“ gelten diejenigen Arbeitskräfte, die aus dem ehemaligen sowjetrussischen Gebiet mit Ausnahme der ehemaligen Staaten Litauen, Lettland, Estland, des Bezirks Bialystok und des Distrikts Lemberg zum zivilen Arbeitseinsatz in das Reich hereingebracht werden. Für die gesamte Behandlung dieser Arbeitskräfte ist ausschlaggebend, dass sie jahrzehntelang unter bolschewistischer Herrschaft gestanden haben und systematisch zu Feinden des nationalsozialistischen Deutschland und der europäischen Kultur erzogen worden sind.

II. Unterbringung

Während des Aufenthaltes der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet im Reich sind diese streng von der deutschen Bevölkerung, ausländischen Zivilarbeitern und allen Kriegsgefangenen abzusondern. Entsprechend dieser Absonderung sind die russischen

⁵⁶ 1.1.26.3 / 1606445, ITS Digitale Archive, Arolsen Archives auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/1606445>

Arbeitskräfte in geschlossenen Lagern (Baracken) mit einer zweckentsprechenden, mit Stacheldraht versehenen Umzäunung unterzubringen.
Ausgang aus dem Lager ist grundsätzlich nicht zu gestatten. ...

V. Bekämpfung von Disziplinlosigkeit:

Entsprechend der Gleichsetzung der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet mit Kriegsgefangenen muß eine straffe Disziplin in den Unterkünften und am Arbeitsplatz herrschen. Disziplinlosigkeiten, zu denen auch pflichtwidrige Arbeitsverweigerung und lässiges Arbeiten mit gehören, werden ausschliesslich von der Geheimen Staatspolizei bekämpft und sind dieser Stelle mitzuteilen.“

Plötzlich kam er zurück, guckte mich mit gerunzelter Stirn an und fragte:

„Wie hieß das Wort noch ‘mal?’“

„Rotarmist.“

„Ach ja, Rotarmist.“

Und Herr Meyer zog sich für dieses Mal endgültig zurück. Ich hörte ihn nur noch leise vor sich hin sagen: „Mehrere zehntausend sowjetische Kriegsgefangene wurden in Konzentrationslager überstellt. Damit unterstanden sie nicht mehr dem Oberkommando der Wehrmacht und wurden offiziell nicht mehr als Kriegsgefangene, sondern als KZ-Häftlinge geführt.“



*Kennzeichen „OST“ für Zwangsarbeiter*innen aus der Sowjetunion⁵⁷
(Bild datensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0)*

Dabei sah er Jelena Kekachina⁵⁸ an, die um uns war,
und schüttelte den Kopf.

⁵⁷ Datei 296: „8.3.1944, Arbeitsamt Arnsberg: ‚Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“, verlinkt unter „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das-kennzeichen-ost-und-der-internationale-frauentag?nav_id=10429

⁵⁸ Datei 293 und 294 a.a.O.